






Überblick über die Durchführung des Böögg von 1993 bis 2025. Eine weitere Durchführung scheint aktuell sehr ungewiss (Siehe Zeitungsbericht ganz unten).



In dieser Historie findest du auch die Gründe, wieso der Böögg 2013 als Unglücksböög in die Geschichte einging und wieso der Böögg ab dem Jahr 2001 nicht mehr auf dem Spelteriniplatz durchgeführt werden konnte. Zu guter Letzt finden sich auch noch Erinnerungen an die Aufbauarbeiten und weitere Anekdoten.



In eigener Sache: Wer Lust hat, diese Dokumentation ausführlicher zu gestalten (den Fratzberichten ist durchaus noch das eine oder andere zu entlocken) und das Bildmaterial zu perfektionieren darf sich gerne beim VEJ melden.



Jahr	Standort	Bemerkungen	Signatur / Quellen
1993	Spelteriniplatz	Erste Durchführung Böögg mit Juwahei (B395), Anfrage kurz vor Sola 1992 von Quartierverein Heiligkreuz.	B395 (Fratz 1/93)
1994		Keine Quellen vorhanden	
1995	Spelteriniplatz		B403 (Fratz 1/95)


1996	Spelteriniplatz		B407 (Fratz 1/96)
1997	Spelteriniplatz	<p>Böög brennt bis zum Knall 47min, 37s</p>  <p>(bisheriger Rekord 1993, 31min, 17s, B411)</p>	B411 (Fratz 1/97)
1998	Spelteriniplatz		B415 (Fratz 1/98)
1999	Spelteriniplatz		B419 (Fratz 1/99)
2000	Spelteriniplatz	<p>Letztmals Spelteriniplatz, kann wegen Parkleitsystem nicht mehr dort aufgestellt werden</p>	<p>A280, Zeitungsbericht Böögg, letztmals Spelteriniplatz B423 (Fratz 1/00)</p> <p>Böögg mit Fackelzug</p>



			
2001	Fand nicht statt	<p>Zeitungsberichte Böög, fand nicht statt Stellungnahme Fratz 1-01 B427, Seite 28</p> <p>Begründung: Konnte wegen Parkleitsystem auf Spelteriniplatz nicht durchgeführt werden.</p>	A281 a, b B427 (Fratz 1/01)
2002	Tonhalle / Brühlwiese	<p>17.02.2002</p> 	B431 (Fratz 1/02)
2003	Tonhalle / Brühlwiese	<p>Böög 9. März, mit Fackelzug vom Vadian zur Brühlwiese mit Guggenmusik Gallägäng (B435)</p>	<p>B435 (Fratz 1/03)</p> <p>Tele Ostschweiz</p>

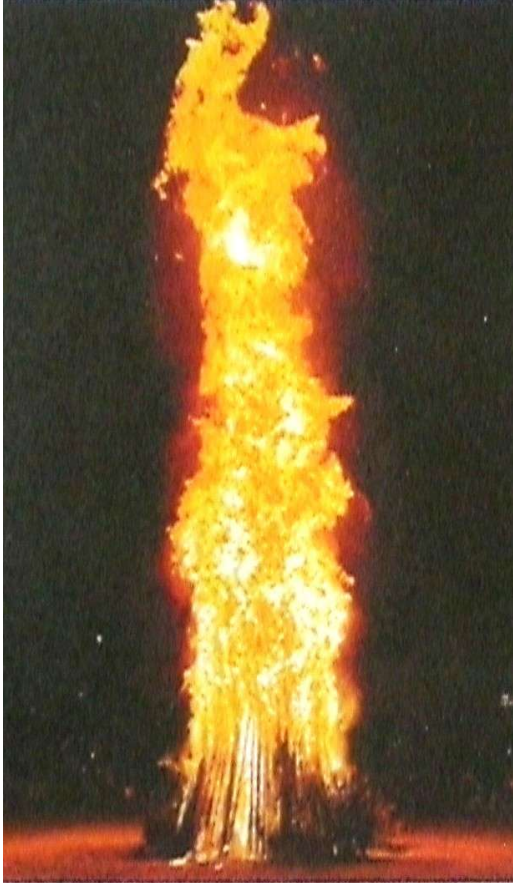

		 	(TVO) war anwesend
2004	Tonhalle / Brühlwiese	Böög Brühlwiese, wird um 19 Uhr vandalistisch angezündet, kann aber gelöscht und am Sonntag normal abgebrannt werden. «Konnte sich kaum 5 Minuten auf dem Thron halten» (B439)	B439 (Fratz 1/04)

			
2005	Tonhalle / Brühlwiese		A692 Plakat B443 (Fratz 1/05)
2006	Tonhalle / Brühlwiese	Heute wird der Funken aufgeschichtet Tagblatt	A147, Zeitungsbericht

2007	Tonhalle / Brühlwiese		B451 Titelbild Fratz
2008	Tonhalle / Brühlwiese		Fratz 1/08 (B455)
2009	Tonhalle / Brühlwiese		Fratz 1/09 (B458)
2010	Tonhalle / Brühlwiese		Fratz 1/10 (B462)
2011	Tonhalle / Brühlwiese		Fratz 2/11 (B467)
2012	Tonhalle / Brühlwiese		B470 Titelbild Fratz

2013	Tonhalle / Brühlwiese	Trotz Einsatz der Berufsfeuerwehr brannte der Böögg nicht!	Fratz 1/13, B474
2014	Tonhalle / Brühlwiese		Fratz 1/14, B477
2015	Tonhalle / Brühlwiese		A239, Zeitungsbericht Fratz 1/15, B481
2016	Tonhalle / Brühlwiese	Bögg 2016, Tagblatt 13.02.16 	A294 Plakat A298, Zeitungsbericht Fratz 1/16, B483
2017	Tonhalle / Brühlwiese		A306 Plakat/Flyer
2018	Tonhalle / Brühlwiese	Bericht St.Galler Nachrichten SN	A320, Zeitungsbericht B485 Titelbild Fratz 1/18

			
2019	Tonhalle / Brühlwiese	Abgesagt wegen Sturmböen	A518, Flyer
2020	Bahnhof St.Fiden		A537, Flyer B485 Titelbild Fratz
2021	Fand nicht statt	Abgesagt – Corona Pandemie	A656, Zeitungsbericht St.Galler Nachrichten

2022	Bahnhof St.Fiden	Tagblatt 	A699, Zeitungsbericht B501 Titelbild Fratz
2023	Fand nicht statt	Tagblatt, fand nicht statt! Platzmangel wegen Messe «Tier und Technik»	A716
2024	Bahnhof St.Fiden	Tagblatt, Vorschau 	A722 B507 Titelbild Fratz

2025	Bahnhof St.Fiden		
2026	?	Tagblatt 03.12.2025, kein Böögg 2026 Platzmangel wegen Messe «Tier und Technik» > Quartierverein übt Kritik	A773 (Tagblatt)

Über die Zusammenarbeit mit dem Quartierverein und Geschichte des Funkensontag ist auch dem Nachruf zu Hans Stehle (Vater dreier Jungwächter und grossem Unterstützer der Juwahei) einiges zu entnehmen (Signatur A772).

Artikel Tagblatt A773, 03.12.2025

Funkensontag fällt aus
Der Quartierverein Nordost-Heiligkreuz ist verärgert

Kathrin Brunner Artho

Es waren die Germanen, die einen Scheiterhaufen errichteten und ihn anzündeten, um den Winter zu vertreiben. Es waren die Römer, die den Brauch übernahmen. Und es war die Kirche, die diesen Brauch in die Bodenseeregion brachte. Aus diesem Grund feiern gewisse Regionen am ersten Sonntag nach Aschermittwoch den Funkensontag. So auch in St.Gallen. Der Verein Nordost-Heiligkreuz organisiert den Anlass seit mehr als 40 Jahren. Dieses Jahr fand wahrscheinlich der letzte Funkensontag statt.

Der Grund: Es fehlt Platz und Geld. Früher hat die Stadt den Funkensontag mit Dienstleistungen und Brennholz unterstützt. Nach und nach sei diese Unterstützung immer weiter zurückgegangen, bis die Stadt aus Spargründen dieses Jahr ganz aufhören wollte – für den Verein unverständlich.

Mehr als nur ein Quartieranlass

Vergangene Woche verfasste Vereinsrevisor und SVP-Stadtparlamentarier Jürg Brunner eine Anfrage an den Stadtrat. In der Anfrage wollte Brunner wissen, nach welchen Kriterien dieser entscheidet, finanzielle Beiträge für Non-Profit-Veranstaltungen zu streichen. «Der Funkensontag ist ein Stadtanlass und kein Quartieranlass»,

Am Funke
det, um de

Stadt.

A 773

sagt Brunner. Jedes Jahr kämen hunderte Zuschauende, um dem riesigen Feuer zuzusehen.

Wenn der Anlass ganz verschwinden sollte, träfe dies nicht nur den Quartierverein, sondern auch die Jungwacht und Blauring Heiligkreuz St.Gallen. Diese hat jedes Jahr die Festwirtschaft betrieben, um ihre Lagerkasse zu stärken.

«Die Stadt muss Position beziehen»

Nebst dem fehlenden Geld ist auch der Platz ein Problem. Seit 2020 wurde der rund 10 Meter hohe Scheiterhaufen beim Bahnhof St.Fiden aufgebaut. 2024 konnte der Funkensonntag nicht stattfinden, weil die Messe «Tier

und Technik» den Funkenplatz als Parkplatz benötigte. 2026 überschneidet sich der Termin erneut mit der Messe, die wieder am ersten Wochenende nach Aschermittwoch stattfindet.

Da der Messekalender gesetzt ist, muss sich der Quartierverein diesem fügen. Das hat laut Vereinspräsident Markus Morger zur Folge, dass der Funkensonntag nur noch alle zwei Jahre stattfinden könnte. Als Alternative sieht er die Nutzung der Kreuzbleiche: «Der Ort würde perfekt passen», sagt er. Nun ist der Ball beim Stadtrat. Morger meint, die Stadt müsse entscheiden, ob sie den Funkensonntag weiterhin will: «Sie muss Position beziehen.»

Weitere Erinnerungen an den Aufbau:

AB erinnert sich:

In den späteren 90er Jahren, vermutlich ab 1997, wurde auf dem Spelteriniplatz eine Sperrgutmulde aufgestellt, in welcher verbotenes Brenngut entsorgt wurde. Trotzdem kam dann dem einen oder anderen Leiter in den Sinn, tolle «Antiquitäten» trotzdem in den Haufen zu schmuggeln.

Beim Bööggtaufbau wurde darauf geachtet, einen schönen Turm aus unbehandelten Paletten aufzuschichten, der dann Aussenherum noch mit Christbäumen hübsch verziert wurde. Innerhalb der «Burg» wurde dann das Restholz reingeworfen.

Am Boden auf dem Spelteriniplatz wurde von der Stadt jeweils eine gut 30 cm dicke Sandschicht ausgelegt zum Schutz des Teers. Das war denn besonders in nassen Jahren ein sehr mühsames aufschichten. Die Mittagspause verbrachten wir jeweils bei Regen in der Schreinerei neben der Metzgerei Schmid ansonsten natürlich vor unserem Bauwerk.

Gerne nehmen wir auch deine Erinnerung in diesem Dokument auf (vej@juwahei.ch).